

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

221 (21.9.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546191)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Conno- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 2.20 Reichsmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Petersstraße 76) 1.90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.20 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Einzeigen: monatlich ab zwei Wochen für 10 Pf., wöchentlich ab zwei Wochen für 10 Pf., 3 Pf. für Einzelanmeldungen. Anzeigen für den Ausland: 20 Pf. wöchentlich, 10 Pf. monatlich. Anzeigen für den Ausland: 30 Pf. wöchentlich, 10 Pf. monatlich. Anzeigen für den Ausland: 30 Pf. wöchentlich, 10 Pf. monatlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptexpedition: Petersstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Mittwoch, 21. September 1927 * Nr. 221

Redaktion: Petersstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Könnekes Ostasiensflug.

Gestern bei Köln gestartet. - Drei Mann in der Kabine. - Wien, Budapest und den Balkan schon überflogen!

(Wolffmeldung aus Köln.) Der Flieger Könneke, Graf Salms und der Junker Hermann sind gestern mit der „Germania“ auf dem Flugplatz Wuhweilerhof um 11 Uhr 22 Minuten zum Ostasiensflug gestartet. Die „Germania“ brauchte etwa 30 Sekunden, um sich nach einem Anlauf von 650 Meter von der Erde abzuheben.

(Köln, 21. September. Radiodienst.) Der gestern nachmittag mit seinem Flugzeug „Germania“ aufgestiegene Flieger Könneke hat gestern abend auf seinem Ostasiensflug die Stadt Wien um 7 Uhr überflogen. Eine Stunde später wurde das Flugzeug schon in Budapest gestoppt. Nach die neuesten eingehenden Nachrichten, daß der Weiterflug über den Balkan ohne Zwischenfälle vor sich genommen. Man nimmt an, daß Könneke aller Voraussicht nach die erste Etappe seines Fluges glücklich erreicht und inzwischen bereits in Ungarn landete. Die Witterungsverhältnisse sind insofern günstig, als das Flugzeug Westwind, d. h. Rückenwind hat. Der Flug Könnekes hat Tokio zum Ziel. Es handelt sich dabei um eine Entfernung von rund 10.000 Kilometer.

Um den Schulgeheimturm.

(Berliner Eigenmeldung.) Das Preussische Kabinett hat am Dienstag die seit Wochen achtenden Erörterungen über den Reichsschulgeheimturm der Reichsregierung abschließend beraten und einstimmig einer ganzen Reihe von Beschlüssen zugestimmt. Es wurde beschlossen, die Einführung des preussischen Kabinetts zu dem Reichsschulgeheimturm in einer ausführlichen Begründung niederzulegen.

Neue Ueberschwemmungen in Mexiko.

Wieder 25.000 Menschen obdachlos geworden.

Wie aus Mexiko gemeldet wird, sollen infolge von Ueberschwemmungen im Tale des Flusses Verma 25.000 Personen obdachlos sein. Bis jetzt sind sechs Todesopfer bekannt. Die Stadt Acambaro (Michoacan) soll zum Teil zerstört sein.

Preussische Kommunistentagung.

(Berliner Eigenmeldung.) Der Kongreß des kommunistischen Gewerkschaftsbundes ist am Montag in Vorbezug in Gegenwart von 800 Delegierten eröffnet worden. Die Hauptfrage über den Reichsministerposten wurde durch eine sehr ausführliche Rede des Sekretärs Monmouth eingeleitet. Er vertrat zum allgemeinen Entsetzen der Mehrheit der Versammlung den Standpunkt, daß die Methode und die Taktik des kommunistischen Gewerkschaftsbundes harter Reformen bedürfen. Der Gewerkschaftsbund habe einen großen Fehler begangen, indem er die Lösung der Probleme, die vor allem die Arbeiter betreffen, zu sehr von theoretischen, statt von praktischen Gesichtspunkten aus anfaßte. So sei der Gewerkschaftsbund von Enttäuschung zu Enttäuschung geschritten. Das hätte

Kritik des Reparationsagenten?



Mr. Porter Gilbert, der Vertreter der Reparationskommission in Deutschland, soll zum letzten Male dem Reichsrat zurücktreten und als Gouverneur des Federal Reserve Board nach Amerika zurückkehren. Mr. Gilbert, der erst 35 Jahre alt ist, war einer der besten Bankjuristen der Vereinigten Staaten, bevor er Direktor im Auswärtigen Amte in Washington und vor drei Jahren Reparationsagent in Berlin wurde.

Begonnen mit dem Fiasco des Generalstreiks gegen den Marko-Risiko und endet mit demselben Fiasco bei der Organisation eines Generalstreiks für Sacco und Bonetti.

Kampf um die Beamtenbesoldung in Oldenburg.

Eine Oldenburger Korrespondenz schreibt heute: Die Fraktionführer des oldenburgischen Landtages haben bekanntlich die Gewährung einer einmässigen Beihilfe für die Beamten und Angestellten der vier untersten Besoldungsgruppen abgelehnt. Die Beihilfe würde für Oldenburg nur 37.000 Mark erfordern haben. Die Erbringung über die Ablehnung der Gewährung dieser Beihilfe ist in der Beamtenliste erklärlicherweise sehr groß und wird sicherlich noch erhebliche Kämpfe verursachen.

Soweit die Korrespondenz. Es gilt aber hierbei immer festzuhalten, daß es lediglich die drei Fraktionen der Deutschen, der Sozialdemokraten und des Zentrums waren, die die einmalige Beihilfe, die in ihrer höchsten Auswirkung etwa 30 Mark betragen hätte, zum Scheitern brachte.

Die Hotelkassette.

(Eigenbericht aus Wandebara.) Am Dienstag fanden sich in Wandebara eine Reihe von Vertretern großer deutscher Hotels zusammen, um zu dem Kongreßkritik und der Bestimmung ihrer Forderungen anlässlich des 80. Geburtstages von Hindenburg Stellung zu nehmen. Man nahm eine Entschliessung an, die sich gegen den preussischen Ministerpräsidenten bzw. den Berliner Bürgermeister wegen deren Haltung zur Kongressfrage richtet und behilft, am 2. Oktober die deutschnationalen Parteiführer und darüber auch Schwarzrotgold zu bitten. Die Parteiführer sollten gleichzeitig „jede politische Stellungnahme“ ab, aber daß die Kenntnis der Kongressentscheidungen vor der Kongressabnahme, während sie Schwarzrotgold nur unter dem Druck der Verhältnisse helfen. Insofern ist die Aktion des preussischen Ministerpräsidenten nicht ohne Wirkung geblieben. Aber der Haltung der preussischen Regierung und des Berliner Magistrats gegenüber den Hotels, die es nach wie vor ablehnen, Schwarzrotgold als „Symbol der republikanischen Staatsform“ nur allen anderen Tönen den Vorrang zu geben, vermag der Wandebarger Beschlus zu. Er trotzdem nicht das Gerinige zu ändern.

Der Arbeiter verläßt.

Bei einem Zusammenstoß dicht hinter dem Bahnhof Charlottenburg brühte ein Teil eines Damms ein. Mehrere Arbeiter wurden von den Sandmassen verdrängt. Einer der Verunglückten wurde schwer verletzt ins Krankenhaus transportiert. Drei weitere liegen noch unter den Sandmassen.

Neuer Sieg Dr. Welters.

In Paris erlang Dr. Welters einen zweiten Sieg, indem er im 400-Meter-Lauf den Franzosen Martin in 48,8 Sekunden gegen 49,2 Sekunden schlug.

Wer verteuert die Ware?

Auf der Generalversammlung des Reichsverbandes der deutschen Industrie in Frankfurt a. M. unterhielten sich die deutschen Industriellen zwei Tage lang über die deutsche Qualitätsarbeit und über die Möglichkeit, die deutsche Ware wieder den Weg ins Ausland zu öffnen. Es wurde von den Rednern alles Mögliche für den unbefriedigenden Stand des deutschen Wareneports angeführt. Man verwies auf die gesteigerten Löhne, auf die zunehmende Steuerlast, die Sozialbelastung usw. Der zurechtbedachte mühte aus den in Frankfurt gehaltenen Reden den Eindruck gewinnen, daß die deutschen Industriellen alles getan haben, um die deutsche Arbeit auf den Weltmärkten wieder wettbewerbsfähig zu machen. Dieser Anschauung muß mit aller Energie entgegengetreten werden. Noch immer kann deutsche Arbeit im Ausland nicht mit den Waren anderer Länder konkurrieren, weil die Preise zu hoch sind; nicht nur, daß die Profitrate übersteigt ist, sondern auch deshalb, weil die deutsche Feinwarenindustrie im großen und ganzen noch immer unheimlich billig fabriziert wie zurzeit ihrer größten Rückständigkeit.

Jedes von den zehntausenden Automobilen, das wir in Deutschland erzeugen, braucht Federbolzen. Das ist ein Stück, von dem die Sicherheit des Wagens verhältnismäßig wenig abhängt. Man sollte nun annehmen, diese Federbolzen würden nach bestimmten festgelegten Mäßen in großen Mengen fabriziert. Das ist aber nicht der Fall. Es gibt tatsächlich in Deutschland keine zwei Fabriken, die völlig gleichartige und normale Federbolzen verwenden. Jede Fabrik läßt sich ihre eigenen Federbolzen nach ganz verschiedenen Mäßen herstellen und erreicht so, daß die Herstellungskosten in die Höhe getrieben werden. Die Normung, die eine Massenherstellung zu verbilligten Preisen ermöglicht, fehlt bei uns noch in den Kinderstufen. Wir haben allerdings seit Jahren den Normenausschuß, der auf vielen Gebieten eine begriffswerte Arbeit geleistet hat. In der Praxis fehlt aber diese Arbeit unendlich schwer durch. Dafür nur einige kaum glaubliche Beispiele:

Der Kolbenring ist, wie jedes Kind weiß, ein Maschinen-element, das in gleichartiger Weise überall zur Anwendung kommt. Bei ihm sind für die Verwendung in normaler Form die allerersten Voraussetzungen vorhanden. Trotz dieser Voraussetzungen besteht, wie nentlich in der Normenausschuss des Reichsverbandes der Automobilindustrie mitgeteilt wurde, die Tatsache, daß eine führende Firma auf diesem Gebiete in Deutschland ein Lager von 5000 verschiedenen Größen von Kolbenringen unterhalten muß und daß sie über 1000 verschiedene Größen laufend in Arbeit hat.

Einen treffenden Fall hat vor einiger Zeit auch der Diplom-Ingenieur N. Stern in Frankfurt a. M. mitgeteilt. Es handelt sich um 37 Fahrzeug- und Motorradfabriken, die zusammen 47 Größen (Kolbenringe) verwenden. Von den 47 Abmessungen sind nur 6 genormte Abmessungen. Das ist ein Normungsdefizit von 13 Prozent; bei 87 Prozent werden also nichtgenormte Größen verwendet. Man könnte nun annehmen, daß diejenigen Firmen, die die Normung ablehnen, aus irgendwelchen produktionstechnischen Gründen heraus handeln. Das ist aber nicht der Fall. Wir verweisen hier auf die Darstellung, die vor einiger Zeit durch eine führende Firma im Mittelstandsblatt des Normenausschusses der Kraftfahrzeugindustrie veröffentlicht worden ist. Die Firma liefert an eine, einem bestimmten Konzern angehörende Maschinenfabrik verschiedenartig Kolben für Dieselmotoren von 115 Millimeter Durchmesser. Genau denjenigen Kolbenring braucht auch eine andere Firma, die aber dem gleichen Konzern angehört. Nun ergibt sich folgendes: Die zweite Firma verlangt den Kolbenring, ohne einen triftigen Grund und erkennliche Ursache und Begründung, an einer anderen Stelle des Kolbens angebracht. Wir können uns denken, daß der Fabrikant dem Wunsch der Firma entspricht, um einen guten Kunden nicht zu verlieren. Das ist aber nicht der Weg ist, durch die Zulieferindustrie möglichst billig beliefert zu werden und die Herstellungskosten zu drücken, versteht sich wohl von selbst.

Wir können diese Beispiele beliebig vermehren. Wollen aber hier zum Schluß nur, um zu zeigen, wie gründlich allen Normungsbemühungen widerprochen wird. Ein Beispiel aus der Ventilgefäßfabrikation anzuführen. Obwohl hier eine Normung leicht durchzuführen wäre und eine ganze Reihe deutscher Firmen Ventilgefäßherstellerburdamer von gleicher Größe haben, gibt es in der gesamten Ausführung nicht eine einzige Uebereinstimmung.

Wiel schlimmer scheint es um die Gütenorm zu stehen. Wollen wir bei der Ventilgefäßfabrikation stehen. Die für Massenverwendung von Ventilgefäßen in Frage kommenden 17 Fabriken verwenden nicht weniger als 13 ver-

Die Kinderlähmungs-Epidemie in Sachsen.

Von 82 Fällen bisher 15 tödlich verlaufen. - In Leipzig sollen die Schulen bis auf weiteres geschlossen werden.

(Leipzig, 21. September. Radiodienst.) Die Zahl der in Sachsen an der spinalen Kinderlähmung bis jetzt verstorbenen Personen hat sich auf 15 erhöht. Ingesamt wird von 82 Fällen berichtet. Der Rat der Stadt Leipzig beschließt, um ein weiteres Ausbreiten der Krankheit zu verhüten, die Schulen bis auf weiteres zu schließen.



Worofflow, der russische Kriegskommissar, hat große Truppenverbände zu Wanderverzügen bei Obella zusammengezogen. Die Schwarz-Meer-Flotte hat die Aufgabe, unter Anwendung von Gaskriegsmitteln die Landung zu erzwingen. Auch die Luftstreitkräfte der Sowjets nehmen an den Manövern teil.

Fadestädtische Umschau.

Mittwoch, 21. September

Der erste Vortrag für die Wertanbahnung. Am Saale des Vertriebsvereins wurde gestern Abend die Wertanbahnung...

Keine Freifahrt nach Amerika. Nach wie vor hat Amerika für deutsche Auswanderer eine außerordentliche Anziehungskraft...

Das Wandern ist des Müllers Lust...



Wilhelm Müller, der unterleibliche Dichter der Müller-Lieder. Er war 100 Jahre am 30. September 1827 gestorben...

Ein Steckbrief gegen Kaiser Wilhelm II.

In Prag ist diese Woche der Verwalter des Polizeigefangenhauses Wenzel Weitz im Alter von 73 Jahren gestorben.

Zu seinen Obliegenheiten hatte es vor 25 Jahren gehört, das Fahndungsblatt zu redigieren. Man kann sich keinen leidlicheren Redakteur vorstellen...

Wer aber bestreitet das Entsetzen, als zwei Tage darauf eine Furt von amtlichen Telegrammen über die Prager Polizei hereinbrach...

Kaiser Wilhelm (Sohn des in Charlottenburg bei Berlin internierten Kaisers Friedrich), der innerlich in der Trennung...

haben und ein positives Resultat außer bekannt geben zu wollen.

Als ein Steckbrief, ein gedruckter Steckbrief gegen den ehemaligen Kaiser Wilhelm II. Nun war eifrig zu suchen und ein positives Resultat außer bekanntzugeben...

Wenzel Weitz wurde seines Amtes als Polizeirektor enthoben und zum Leiter des Gefangenhauses bestellt, als welcher er nur mit Häufungen zu tun hat...

Es ist nur schade, daß nicht eine der Behörden, die sonst bei Verhaftungen von politischen Persönlichkeiten mit Feuer...

Wie mitgeteilt wird, ist dies im Gegenteil zur Kriegszeit heute unmöglich. 30 000 deutsche Soldaten sind jetzt in Stellung...

Die Angestellte aus dem Friedhof im Herbst. Vom hiesigen Anglerverein wird uns folgende zur Überlegung übermittelt:

Wie lange würde es dauern, und man wählte ihn in die höchsten Ehrenämter der Stadt. Er wußte, daß es etwas im Gange war, und er spürte fast Angst vor der Schwärze, die ihm alles so willig bot...

Die rettende Hand.

Roman von Felix Neumann.

9. Fortsetzung. Die Beteiligung war ganz ungewöhnlich, aber es lag die Möglichkeit vor, daß der Bruder zufällig Einbild in die Praktiken der Geheimsache...

Am Mittag des nächsten Tages lächelte Frau Kürtina den Sohn innig und mit Tränen der Rührung in den Augen in ihre Arme.

Wie leicht fiel ihm doch bisher alles in den Schoß. Gewiß, auch er hatte Mühen und Sorgen, Kummer und Enttäuschungen erleben müssen...

Als er am Nachmittag, später als sonst, ins Geschäft kam, begrüßte ihn der Pförtner bereits mit: „Guten Tag, Herr Kunze!“

Er mußte lächeln, aber es lag etwas Bitteres darin. Die neugierige Menschheit logte schon, daß nichts verborgen blieb.

Die Glückwünsche häuften sich. Zu Bergen kamen ihm Telegramm und Briefe an. Und der Fernsprecher gar kam nicht zur Ruhe.

Auch Lieberose meldete sich: „Ja — so eine Freude, Herr Konjul, man so weiter, Herr Konjul, meine Damen bestellen die besten Wünsche, Herr Konjul —“

Schließlich gab Julius bei der Zentrale den Befehl, daß er nicht mehr zu sprechen sei.

Er fiel Julius auf, daß sie sehr ernst war und etwas Bedrücktes im Wesen hatte. Oder täuschte er sich?

Als sie durchs Zimmer schritt, sagte sie leise, aber mit warmem Ton in der Stimme: „Ich wünsche Ihnen von Herzen Glück —“

Nicht mehr, nicht weniger. Dann sprach sie von Geschäftlichem.

Und Kürtling freute sich. Wie leicht und einfach gab sich Frau...

Sie vermied es sogar, den neuen Titel durch alle Gassen zu schleifen und mit „Herr Konjul hier und Herr Konjul da“ ein doppeldeutiges Spiel zu treiben.

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch, wie leicht wurde es ihm doch...

Filmchau.

... Deutsche Dichtspiele. Das neue Programm beginnt mit der Hochschülerin, die Silber den Begebenheiten aus aller Welt bringt. Besonders Interesse erwecken unter anderem Aufnahmen von der Gartenbau- und Holzfachausstellung in Wiegna, sowie kolorierte Bilder aus Schweizer Bädern. ...

Tat und Schicksal der Grete Beier.

Eine kriminalistische Erinnerung aus Sächsen.

In später Nachtstunde am 30. Juni 1907, nach weitläufiger Verhandlung, fällt das Schurkgericht in Freiberg in Sachsen Spruch: "Margarete Beier wird wegen Ermordung ihres Bräutigams, des Obergenermeisters Kurt Preßler, zum Tode verurteilt. Am 23. Juli 1908, morgens um 7 Uhr, wurde die 37jährige Preßler auf dem Hof des Freiburger Festungsbereichs hingerichtet. Ein in der deutschen Kriminalgeschichte einzigartiges Verbrechen, das alle Welt in Atem hielt, hatte seine Sühne gefunden. ...

hat Geld. Sie braucht das Geld. Nicht für sich, sondern für Mutter, dem das Geld in der Kasse liegt, der verreckt und offen droht und dessen Schweigen bezahlt werden muß.

So teilt ihr in ihr Plan, Preßler zu beseitigen und sein Vermögen an sich zu bringen, während die Verbrechen nach der Hand getroffen werden. Mit einer kaltschnitigen Unstut und nüchternen Klarheit sondergleichen geht sie an die Vorbereitungen zu dem geplanten Verbrechen, das erst sieben Wochen später zur Ausführung gelangt. ...

Grete Beier mochte etwa 18 Jahre alt geworden sein, ohne daß über ihr Verhalten etwas Anstößiges zu bemerken gewesen wäre. Sie war in der Gesellschaft ihres heimathlichen Berghausen wohl gelitten und wegen ihrer Klugheit und Lebensweisheit und wegen ihrer unerschütterlichen Begabung sehr beliebt. ...

Unermüdet ist sie dabei, die Ausführung des Kapitalverbrechens weiter zu betreiben. Bei der Redaktion des "Freiburger Anzeigers" erkundigt sie sich unter falschem Namen, in welcher Weise ein Testament abgesetzt sein würde, das dem Brautigam geschalt, im Todesfall sein Vermögen seiner Witwe, dem Preßler, hinterlassen sollte. ...

Am 13. Mai 1907, dem entscheidenden Tage, fährt sie nach Chemnitz zu ihrem Verlobten. Bei sich trägt sie den Revolver, das Journal, das gefälschte Testament und die Beroni-Große. Unterwegs in Freiberg laßt sie Patronen. Preßler soll Grete Beier vom der Bahn ab.

In seiner Wohnung trinken sie Kaffee, den Grete vorbereitet hat. Preßler sitzt auf der Couchloggia. Er will seine Braut an sich ziehen. Sie trauert sich weniger als sonst gegen diese Artlichkeit. Dann fällt sie ein Glas mit Bier um. Unbemerkter schiebt sie den Gift hinein. Sie reicht ihm das Glas: "Hier, trink!"

Die Mörderin blickt über ihn, bedeckt seine Augen mit einer Serviette, als ob sie fürchte, daß ein entsetzlicher Blick strotzen auf sie dringe. Dann ergreift sie den Revolver, schießt ihn tief in den Mund des Regungslosen und drückt ab.

Dann legt sie das Testament und einen der Briefe an den Tisch und schießt hinein. Auf dem Wege zur Bahn vor sich ist nicht, den zweiten, an sich gerichteten Brief in den Rosten zu werfen. Mit dem nächsten Zug fährt sie nach Freiberg, wo sie abends um sieben Uhr eintrifft. ...

Die Mörderin über ihrem entsetzlichen Geschehnis wäre erleichtert wie gelüftet worden, wenn Grete Beier nicht wegen anderer Verdachtsmomente in Untersuchung gekommen wäre. Nach der Beschäftigung versucht sie alles, um mit Mutter in Verbindung zu bleiben. Doch der läßt sie sofort fallen und liefert ihr Briefe, die wesentlich zu ihrer Ueberführung beigetragen haben, den Behörden aus. Am 23. Juli wird Grete Beier nach mehr als einjähriger Haft dem lididigen Richter übergeben.

Darel.

1. Neue Desinfektoren. Als Desinfektoren für das Amt Darel sind bestellt für die Kreistliche Behörde, die Gemeinden Bockhorn, Jetel und Neuenburg Seftlermeister Hermann Kruse (Gradbreite) und für den Auen Teil des Amtsbereichs des Kreistlichen Bezirkes Darel Tischlermeister August Röllchen (Vangendam). ...

Amvisehen hat sie am 15. Februar 1906 auf einem Ball der Ingenieure in Chemnitz den Obergenermeister Kurt Preßler kennengelernt. Der aus guter Familie kommende junge Mann verriet sich rasch in das hübsche Mädchen. Ein Wochenstück entwarf sich Preßler hiermit die Sand zum Sand für das Leben. Grete Beier läßt sich ein. Als Mutter von der Beziehung seiner heimlichen Braut mit dem Obergenermeister Preßler ist ihr offizieller Verlobter unangenehm, und es kommt zwischen beiden des öfteren zu Unstimmigkeiten. ...

Als sie eines Tages wieder eine Szene mit Preßler provoziert und er sich erweist, was ihm nicht geht, so reuert er sich auf, um die Mutter ihres Kindes, das sie unter dem Herzen trägt und das später beieitigt wird, jubelnd in die Arme. Die Verlobung mit Preßler wird auf Mutter's Drängen gelöst. Preßler aber bittet durch die Mutter das Mädchen, den jüdischen Ring wieder anzunehmen, was auch geschieht. ...

teilungstellen herausgibt. Eine recht zahlreiche Beteiligung wird erwünscht. 1. Spätere Vollziehung. Durch die Einstellung des Bedienungsgutes, der sonst morgens die Post mitbrachte, wird die Zustellung der Briefpost wieder zwei Stunden später erfolgen. Obenkreuz. Stillschließ der freien Turnerschaft. Am Sonntag dem 2. Oktober feiert die Freie Turnerschaft...

schaft Obenkreuz in der "Deutschen Eiche" ihr diesjähriges Stiftungsfest. Nachdem um 12 Uhr mittags der Empfang der auswärtigen Vereine vor sich gegangen ist, erfolgt um 2 Uhr der Festmarsch durch den Ort. Hierauf folgen die Vorbereitungen im Saale der "Deutschen Eiche" mit anschließendem Festball. Die erste Billenhal-Reduktion am Prof. Prandl.



Prof. Dr. Ludwig Prandl, ordentlicher Professor für angewandte Physik, insbesondere für Luftfahrt, in Göttingen, hat als erster die vom Reichsphysikalisches Gesellschaft für Luftfahrt gestiftete Billenhal-Reduktion erhalten. Der Gelehrte hat sich auch als Erbauer und Leiter der Reduktionsschulung für Aerodynamik in Göttingen einen Namen gemacht.

Erich Mühsam.

Doch Erich Mühsam, der Dichter revolutionärer Empörung, viele humoristische Gedichte geschrieben hat, mag manchen wohl eine Vermehrung, der nichts anderes von ihm kennt als das eine oder andere seiner Pamphlete und Prosaerzählungen. Aber so ist es, und es ist im Grunde gar nicht verwunderlich: gerade die empfindlichsten Seelen schwingen am häufigsten mit dem Reize der Kreatur, geraten angelehnt des Unrechts, das der Mensch dem Menschen zufügt, in die beständige Bewegung, finden den inneren Aufruhr den ständigen Ausdruck. ...

seiner wallenden, schwarzen Haarwolle eine bekannte Figur. In den "Gedankenspielen", verhand mit den Mitgliedern der literarischen Zeitschrift innerlich kaum etwas anderes als die aller gemeinsame Auflehnung gegen Speißbürgertum und Moralheuchelei, gegen den lebens- und kunstfeindlichen Geist des offiziellen wilhelminischen Deutschlands. ...

Im Jahre 1910 hüllte sich Mühsam der Münchner Räuberregierung zur Verfügung, nach ihrem Zusammenbruch wurde unter Anklage gestellt und zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Aus dem Gefängnis entlassen, wendete er dem reaktionären gemordeten München den Rücken. Er lebt jetzt in Berlin, dessen literarische Kreise sich ihm angeschlossen, seinen fünfjährigen Geburtstag festlich zu begehen.

Zu Jolas 25. Todestag. Der 25. Todestag von Jola, der auf den 29. September dieses Jahres fällt, wird am 6. Oktober in der Aula der Pariser Sorbonne durch eine Gedächtnisfeier unter dem Vorhitz des französischen Unterrichtsministers Perroti begehren werden. Aus diesem Anlaß bereitet das Pariser Illustrierte Journal eine Wiederaufnahme von "L'Amateur" in einen Spielplan vor, während die "Comedie Francaise" eine Neuinszenierung der "Aerole Raquin" des Dichters plant.

Bei jedem Wetter praktisch und elegant sind meine Regenmäntel. Erfragen Sie die niedrigen Preise im Spezialhaus für Regenmäntel. Heinr. Bruns & Oldenburg, Damm 21, Telefon 2310.

Neue Herbstmäntel in Rosenauwahl. Billigste Preise für Qualitätswaren! M. Goldschmidt, Oldenburg, Steintorwall 10.

Moderne Damen-Hüte. Neueste Modelle in maßigsten Preisen. G. Horn, Oldenburg, Achterstr. 43/45. Oelen und Herde in allen Größen und Ausführungen. Beachtigen Sie unser großes Lager. F. Remmers Nachf., Oldenburg, Langestraße 44, Telefon 1000.

Oldenburg.

Südbahnbaugewerkschaft. Der Verband der Bau- und Eisenbahngewerkschaften...

Parteiversammlung. Die Sozialdemokratische Partei Oldenburg...

Jubiläum. Der Konzertmeister und Solocellist des Oldenburger Landesorchesters...

Nordenham.

Das Strandbad geschlossen. Der Stadtmagistrat macht bekannt, daß das Strandbad am 21. September geschlossen wird...

Aus Brake und Umgegend.

Schluß der Kadekation. Es geht mit aller Macht dem Herbst entgegen. Damit endet auch für unser Strandbad die Saison...

Reichsrenner-Versammlung. Heute abend findet bei H. Böling eine Mitgliederversammlung des Reichsrenners statt...

Der 100 000-Dollar-Scheck.

Als Mister Edward Harrison, der Seidenkönig, kürzlich auf seiner Bank zu tun hatte, um mit dem Direktor eine neue bedeutende Transaktion zu beschließen...

Welchen Scheck? Ich habe keinen Scheck über 100 000 Dollar ausgehellt, sagte Edward Harrison. Sie dürften sich irren.

Der Direktor Gibson glaubte, nicht recht zu hören. Eine Minute später war auf seinen Hintern der betreffende Scheck zur Stelle...

Ihre authentische Unterschrift? fragte der Direktor der Bank, dem ein Haß vor dem Bruch fiel.

Man hand vor dem Kästel einer neuartigen Gummel. Die beiden im Plenk des Bankhauses lebenden Detektive waren sofort zur Stelle...

Die Detektive wechselten einen kurzen Blick. Dann fragte der eine: Wer legt Ihnen Ihre Korrespondenz zur Unterschrift vor, Mister Harrison?

Ich werde Mister Murphy nicht mehr bei Ihnen an treffen, vermutete der Detektive. Sein Kollege nickte zustimmend.

Und so war es. Mister Murphy war von der Minute an, wo die Bank den Riesencheck ausbezahlt hatte, spurlos verschwunden.

Wollen Sie mir dafür eine Erklärung geben? fragte Edward Harrison.

Sie ist sehr einfach, sagte die Detektive. Sie dürften eine Angewohnheit haben, Mister Harrison, die viele Herren haben.

Das kann stimmen. Aber woher?

Reil der fähigste Murphy - Joe. Sie telefonieren inzwischen an die Polizei! - Ich das zuzunne gemacht hat.

Ein nächtlicher Streich. In der Nacht vom Sonntag haben drei belgische Seeleute der Schokoladen-Automaten bei Rotings Konzerthaus mitgehen können...

Gloftsch Schifferprüfung. An der Seefahrtschule in Gloftsch bestanden die Vorkprüfung zum Seemannsamt auf großer Fahrt die Herren Bangert (Gloftsch), Bod (Westerwielde), Bulsch (Gloftsch), Korfors (Dobesch), Klompburg (Gloftsch) mit Auszeichnung...

Nordwestdeutsche Rundschau.

Tener. Unliebame Straßenperrung. Durch Straßenperrungen ist Tener von morgen ab nach Süden völlig abgeschnitten...

Keepsch. Kreuzottern. Der Hauslohn Bernhard Tanshen (Priemelseifen) erlegte zwei Kreuzottern, von denen eine lebend, die andere fünf junge Tiere bei sich hatten.

Geschle. Etwas von Lehmann zu Hieselmann. Die Aktienregel Ullhorn u. Co. erwarb fünfzehn Bektar Lehmann zum Abgraben von dem Klotzgraben Vinken für 4500 RM. pro Bektar.

Delemshoff. Brand. In Noordich ist das Anwesen des Schmiedemeisters Steine niedergebrannt. Wahrscheinlich ist Funkenflug die Ursache.

Delemshoff. Der Alkohol war schuld. Der Untersuchungsrichter war hier, um Erhebungen zu der Bluttat auf

Ottomar Enking 60 Jahre alt.



Prof. Ottomar Enking, der bekannte Schriftsteller, begehrt am 28. September seinen 60. Geburtstag. Unter seinen Werken haben besonders "Patriarch Röhne" und "Komm Lebensrecht" große Verbreitung gefunden.

"Hoffentlich," sagte Edward Harrison. Ich andererseits werde bestimmt nicht wieder meine Unterschrift so weit unter eine Schriftlich setzen, daß der freie Raum zu einem solchen Hofschucheln einleitet.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Das Amt sucht zum 1. Oktober d. J. eine tüchtige Schreibkraft (Schreiber oder Schreiberin) Fertigkeit in der Kurrent- und im Maschinen-schreiben ist unbedingt erforderlich.

Eine Stunde später gelang es der Polizei, Mister Murphy am Hofartenplatz der Victoria-Station zu verhaften.

Ein Kette mit Knädeln und ein Rifen sind im Rathaus als gefunden abgegeben worden.

Öffentliche Mahnung. Die bei der Bankkassette Brake noch nicht gezahlten Grundsteuer, Grundbesitz, Erbpachten, Leih- und Eitelumlagen...

Wollen Sie mir dafür eine Erklärung geben? fragte Edward Harrison.

Sie ist sehr einfach, sagte die Detektive. Sie dürften eine Angewohnheit haben, Mister Harrison, die viele Herren haben.

Reil der fähigste Murphy - Joe. Sie telefonieren inzwischen an die Polizei! - Ich das zuzunne gemacht hat.

Das kann stimmen. Aber woher?

Reil der fähigste Murphy - Joe. Sie telefonieren inzwischen an die Polizei! - Ich das zuzunne gemacht hat.

Das kann stimmen. Aber woher?

der Arbeiterkolonie Duenelsberg anzuweisen. Die Ermittlungen haben folgendes ergeben: Der Diakon Schumann hat dem Gattler Stoffen wiederholt Vorhaltungen wegen seines Lebenswandel gemacht.

Aus aller Welt.

Todesjahr eines Bürgermeisters.

Auf der Heimfahrt von der oberdeutschen Städteversammlung in Neudorf verunglückte zwischen Kramau und Waghau der Bürgermeister Wendt von Kattler 1883.

Wetterford Dr. Pelgers.

Bei internationalen leichtathletischen Wettkämpfen, die am Sonntag in dem Pariser Stadion von Colombes durchgeführt wurden, stellte der Deutsche Dr. Pelger im Lauf über 1000 Meter einen neuen Weltrekord mit 2:25,8 Minuten auf.

Bei internationalen leichtathletischen Wettkämpfen in Stockholm gelang es dem Schweden Peterson, den Weltrekord im Hürdenlauf über 110 Meter auf 14,7 Sekunden zu verbessern.

Großer Juncelensraub in Berlin.

Am Sonntag nachmittag drangen Einbrecher am hellen Tage in das Juncelensgeschäft von Hüner in der Friedrichstraße in Berlin ein. Die Einbrecher führten ihren Raub sogar zu einer Zeit aus, wo auf der Friedrichstraße ein äußerst reger Verkehr herrschte.

Briefkasten.

N. R. 100. Das Testament ist gültig. Silberhochzeit. Das Fest der silbernen Hochzeit begeben am Dienstag, dem 27. September, die Eheleute Hermann Witke und Frau in Kühringen, Störtebeckerstraße 11.

Gewerkschaftlich. Verionnungskalender.

Befeldigungsarbeiter- und Buchbinderjugend. Morgen, Donnerstag, 8 Uhr: Fortlesungen im Verbandsbureau. Augenbrücke des BfV. Donnerstag ist ein Heimabend mit dem Thema "Heitere Fortlesungen".

Verantwortlich für Politik: Reulstein, allgemeinen Teil und Provinzialteil: Jolef Rliche Kühringen; für den Vater Teil: Joh Ader Grote Druck: Paul Hug & Co. Kühringen

BREMEN - SUDBRASILLEN

Direkte Verbindungen mit den Deutschen Siedlungsgebieten. Ausfahrtslinien: Sao Francisco do Sul und Rio Grande. Hervorragende Reisegelegenheiten mit den beliebtesten Dampfern des NORDDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN.

Für Vereine und Saalbesitzer empfehlen wir Garderoben- u. Eintrittsklosets.

Installationsgeschäft für Gas, Wasser und andere sanitäre Anlagen.

In herrlicher Freude zeigen wir hiermit die glückliche Geburt unseres zweiten Töchterchens an.

Brake, zst. evang. Krankenhaus Oldenburg, den 19. Septbr. 1927.

Kleine Anzeigen Großer Erfolg!



Hüte von der Firma Steinkopf

Vorführung der neuesten Damenmoden im Schaufenster! Mäntel, Kostüme, Kleider für Herbst u. Winter

Die reizvollsten Schöpfungen der angesehensten Herstellungsstätten zeigen wir jetzt in unserem Schaufenster am lebenden Modell.

Das Schönste der Mode, das die Bewunderung jeder Dame hervorruft, ist zu sehen.

Die zwanglose Besichtigung bietet reiche Anregung, sie zeigt auch, daß es uns gelungen ist, wieder mäßige Preise zu erzielen

Donnerstag, Freitag, Sonnabend! Vorführungszeiten 11-12, 4-7 Uhr.

Wallheimer

WILHELMSHAVEN · GÖKERSTR. 30
Großes Spiegelhaus für Damen- u. Mädchenkleidung

Rüftringen.

Die Rentenaussagen für Monat Oktober 1927 werden an folgenden Tagen in der Zeit von 9 bis 1 Uhr vormittags und 4 bis 7 Uhr nachmittags im Amtsgeschäftsbüro, Peterstraße, Zimmer 20 aufgegeben. (7928)

Mittwoch, den 26. September, für die Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Donnerstag, den 27. September, für die Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Mittwoch, den 28. September, für die Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Donnerstag, den 29. September, für die Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Die Rentenaussagen für Monat Januar 1928 sind ausgeführt mitzugeben und gegen Abschreibung der Oktoberquittung herkömmlich abzugeben, soweit kein Vertreter nachholt gemacht ist.

Wer an den letztbesagten Tagen nicht erscheint, kann erst auf Verlangen nach dem ersten Oktober rechnen.

Rüftringen, den 20. September 1927.
Stadtmagistrat. — Vollglant.

Nordenham.

Das Strandbad wird mit dem heutigen Tage geschlossen. (7921)

Nordenham, 21. September 1927.
Stadtmagistrat. — W. H. N.

Gemeinde Ohmstedt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach der Bekanntmachung des Staatsministers vom 1. 12. 1926 jeder Wohnungsinhaber auch innerhalb der Gemeinde selbstständig ist. Für die Erzielung der Weiberliste sind auch diejenigen Personen verantwortlich, welche Personen als Mieter, Pächter, Einrenten, Hausknechten usw. aufnehmen (§ 3 der Weiberlist). Heberverordnungen der Weiberlisten können mit einer Ordnungsstrafe bis zu 10 RM. bestraft werden.

Die Aufforderung der Wählerlisten erfolgt nach der Weiberliste. Umgehende, die ihre Weiberliste unterlassen, tragen die Verantwortung für unrichtige Eintragung in die Wählerliste selbst. (7917)

Gemeinde Ohmstedt. Ganten.

Landestheater
Die im Landestheater geliehenen Gegenstände sind von den betr. Eigentümern bis zum 30. 9. 27. in der Werkstätte, vom 10-11 Uhr, abzugeben. Nicht abgegebene Gegenstände werden am Montag, dem 5. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, in der Werkstätte des Theaters öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Die Auktionsbank
Plakate liefern Paul Hug & Co.
Was bieten Ihnen
Henning Siliolen?

Landestheater

Mittwoch 21. Septbr., 7^{1/2} bis nach 8 Uhr: L. Vortag für Kundstättige **Joh. u. Zimmermann** Schülerforten.

7^{1/2} bis gegen 10^{1/2} Uhr: 14. Vortag für Kundstättige **Herodes u. Marianna** Schülerforten.

Donnerstag 22. Sept., 7^{1/2} bis gegen 10^{1/2} Uhr: 14. Vortag für Kundstättige **Jan u. Margarete** Oper von Gounod Schülerforten.

Freitag 23. Septbr., 7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr: 15. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

3. Niederdeutsche Bühnentag in Oldenburg, Sonnabend 24. Septbr., 8 bis gegen 10^{1/2} Uhr: 11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

Sonntag 25. Septbr., 7^{1/2} bis nach 9^{1/2} Uhr: 11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr: 11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

11. Vortag für Kundstättige **Die Waise** Schülerforten.

METROPOLIS

Der gewaltigste Film der Welt
Ein Wunderwerk

Mechaniker Dreher Klempner zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden Bismardstr. 185.

Von der Reise zurück! Dr. König Heilmann

Sozialdemokratische Partei Ortsverein Groh-Oldenburg am Sonnabend, dem 24. September 1927, abends 8 Uhr, in der „Dobaria“.

Allgemeine Mitglieder-Verammlung Tagesordnung: 1. Befehlshaltung über die Kandidatenliste zur 2. Bezirkswahl am 6. November. (7919) Zahlreichen Besuch erwartet! See Werkh.

Umgehende und billige gestrickte **Wollarbeiten jeder Art** werden schnell und billig gefertigt. **Robehaus Freudenthal** Rüftringen, a. W. Wilhelmshaven, Gt. 73

Einwarden, den 20. September 1927

Mit dem heutigen Tage übernahm ich das **Spezialgeschäft für Kaffee, Tee, Konfitüren und Tabakwaren**

von Herrn Fr. Schäfer, Friesenstr. Auf Grund meiner langjährigen Erfahrung in der Lebensmittelbranche biete ich Gewähr für aufreinstellende Belieferung. — Bitte schreiben Sie auch mir für die kommende Zeit das meiste Vorgänger Herrn Schäfer gesehnter Vertrauen.

Otto Hülshoff. (7920)

Preussische Klassen-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 14. und 15. Oktober 1927. 58^{1/2} Millionen M.

Die große Nachfrage nach Lose erfordert sofortige Entscheidung.

RM. 3.— 6.— 12.— 24.— f. jede Kl. HM. 15.— 30.— 60.— 120.— f. alle Kl. **Strenge Verschwiegenheit!** Lose sind auch zu haben bei **N. HERZOG** Staatliche Lotterie-Einnahme Fernruf 465. Achterstr. 62 Postfachkonto Hannover Nr. 10799

Bürgerverein Heppens

Sonnabend d. 24. Sept., abends 8 Uhr, im Vereinslokal: **Verammlung**

Wichtige Tagesordnung unter anderem: **Fortsetzung: Soziale Gefährdung (Krankheitskennzeichen)**

Zahlr. Besuch erwartet! Der Vorstand. NB Vereinslokalen um 7 Uhr befristet.

Deutscher Metallarbeiter-Berband

Wilmshaven, Rüftringen. **Wochen-Tage**, Donnerstag, den 22. September, abends 7.30 Uhr: **Verammlung**

d. Schloßers u. Schmiedes. **Wichtiges Tagesprogramm** enthält die in den letzten Jahren zurückgebliebenen Beschäftigten, bei denen der Arbeitslohn nicht den entsprechenden Leistungen entspricht.

Sehr wichtige Tagesordnung enthält wichtige Beschlüsse, die die Erhaltung der Erwerbsfähigkeit betreffen.

Neues Schauspielhaus

Dir.: Robert Hellwig

50.15 Heute und folgende Tage: 50.15 **Der Vogelhändler**

Operette in 3 Akten. Musik von Carl Zeller. Adam — Robert Hellwig.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen, insbesondere Herrn Pastor Hammer für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank. (7912)

F. Losch und Angehörige.

Die Werte des Büchertreffes fehlen in Ihrer Bibliothek!

Werden Sie Mitglied! Schreiben Sie an Zahlstelle „Der Büchertreff“ Buchhandlung Paul Hug & Co. Wilhelmshaven Marktstraße 46. Telefon 21

Vertreter

für Familienmitglied, redigiert und red. für Werbung, Vertrieb und Anfertigung in 61 Offerten unter R 7915 an die Exped. d. Bl.

Neues Schauspielhaus

Dir.: Robert Hellwig

Der Vogelhändler

Operette in 3 Akten. Musik von Carl Zeller. Adam — Robert Hellwig.

